

„Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“,

so sagte dieser grösste Deutsche:

„Der Antisemitismus ist ein Schandfleck unserer Zeit“.

Ja, dieses neidisch' grausame, unser so landverrätherisches „Ungeziefer“, kornblumenblau geschmückt, mit Ekel stösst der Deutsche es zurück.

Den „Volksfreund“ heben sie human als Mask' empor,
Der Umsturz-Dämon grinst gar teuflisch hervor! —

Ja! „Raum ist für uns Alle“, ob Christ, ob Jude, auch für zwei grosse Reiche, die in dem Glücke ihrer Völker wetteifernd, zu einander stehen.

„Den „Cassandrern“, die im Preussenhass sich voller Sorgen quälen, Will ich, wenn es erlaubt mir ist, ein Gleichniss kurz erzählen:
Zwei starke Löwen speisen sich nicht gegenseitig auf,
Es schauen ja die Wächter schon (die bösen Neider) d'rauf,
Viel besser ist es, glaube ich, sie speisen mit einander,
Denn für sie Beide ist es ja gewiss auch interessanter“.
Zwischen Extremen spring' ich 'rum: Vom Juden auf den Löwen,
Und will jetzt meiner Sympathie noch einmal Ausdruck gewen:

Ja, dieser edle, christlich gute Kaiser war der grösste Deutsche, denn im Glücke gross zu sein, ist keine Kunst!

Noch ein gar schönes Bild der Kraft, der Blüthe, will ich da zeigen, der Grossvater, der Vater, sie blickten vor dem Tode beruhigt über Deutschlands Zukunft noch stolz und freudig darauf hin.

Es ist ein blühend junges Paar, umgeben von fünf kräftigen Söhnen. — Diese anmuthige Familie! Der junge Kaiser Wilhelm, als treuer Gatte, Vater, er nennt sie stolz die Seine!

Ein Beispiel seinem Volke, sowie in Ernst und Biederkeit, lebt in ihm Friedrich und Wilhelm wieder auf!
Das war der Norden!

Der Süden wird sich, wie wir hoffen, erst bewähren,
man rühmte ihm in alter Zeit manch' Falschheit nach,
doch ist sich Jeder selbst der Nächste.

Am Fusse riesiger Felsen liegt er da in tropisch
üppiger Pracht. — den schlanken Leib im Meere ge-
badet, azurblau überwölbt und hat nicht nöthig, falsch
zu sein. —

Ein mächtiger Staat — einheitlich fertig — voll
ernstem Willen, kräftigem Können, wird er sich nur den
„Besten“ zugesellen und treu im Bunde der Dritte sein.

„Seid ernst, ernst, ernst! rief Garibaldi einst.

(Ja „Ernst“ führt die Armee auch zum „Erfolg“.)

Aus diesem Lande des Sanges und der Kunst
kommen gar schöne Bilder.

Ich zeigte schon nach Westen und nach Osten, wo
Extreme, wie Republik und Despotismus, sich über uns
hinüber vielleicht die Hand zum tolln Bunde reichen,
von wo, Lindwürmern gleich, Verlotterung und Zerfah-
renheit giftschmaubend fletschen, da ist nur Hass.

Mit solch' extremen Mächten
Ist kein ew'ger Bund zu flechten!

Wir brauchen doppelt einen starken Freund! Die
jedem Staate nöthige Alliance! Wo sollen wir sie suchen?

Es gibt ja andere Seiten noch, bald hätt' ich sie
vergessen: Nordost, Südwesten u. s. w.

Da fällt mir gleich ein Winkel ein, ein wahrer
Wetterwinkel, es ist Südost:

Der Halbmond ist der Uebel grösstes nicht,
Er that so gross, so mannhaft seine Pflicht!
Viel grauser ist's, nach Oben hinzuschauen,
Wo Völker ewig auf einander hauen.
Wo Menschen, Bestien gleich, nach „Blut und Rache“ dürsten,
Und man so frech entführt die angeschwor'nen Fürsten.

Wo Popen man um Rubel kauft
 Und sich um Kindeslieb' zerrauft.
 Ein Stern erschien dort in gar finst'rer Nacht,
 Doch hat er seinen Lauf zu bald vollbracht.
 Fürst Alexander war der hehre Held,
 Nicht würdig sein war diese wüste Welt,
 Nicht „Fremde“ sollen diese je für sich „befreien“,
 Ein neuer Bund wirft auch wohl dahin hellen Schein!

Der Südost kann sich selbst nicht helfen!
 Wo sollen wir nun suchen?

Norwegen-Schweden ist wie eingefroren
 Und Spanien hat schon ausgehoren.
 Die Dänen, Portugiesen,
 Was hätten wir von diesen?
 Das Griechenland, es kriecht daher
 Und der Holländer fliegt nicht mehr.
 Marino und die Schweiz,
 Ist für uns so wie Schleiz!
 Die stolzigen Rumänen,
 Sie müssen sich anlehnen. —
 Gross-Engeland im Wasser liegt,
 D'rüm seine Freundschaft nicht viel wiegt.

Nur Spass ist es, was ich da oben in so krummen
 Füßen reimte. (Ich war nie in der Dichterschule.)

Doch!

Tiefunterthänigst, ehrfurchtsvollst bittet um hoch-
 gnädigste Verzeihung gehorsamst verharrend

Der Gefertigte.

Ein jeder dieser Staaten an unserer Seite (oder
 mehr, wo möglich alle), wär' ein Glück, ein Schritt zum
 ewigen Frieden.

Sie alle wollen ihn, den Frieden,

„Die Abrüstung“,

dem bösen Element zum Trotze, den Dämonen, die als
 „Extreme“ sich verstehen, die Welt „in theurer Waffen-
 Rüstung zu vernichten“.